Objekt: Grabstein von "Ferdinand Feist",

Gesamtansicht

Museum: Sayner Hütte mit

Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org

Sammlung: Fotografie

Inventarnummer: 7.1019

Beschreibung

Schwarzweißfotografie. Diese Aufnahme zeigt die Gesamtansicht des Grabsteins von Ferdinand Feist auf dem jüdischen Friedhof in Bendorf. Der Grabstein trägt folgende in den Stein gemeißelte Inschrift in lateinischer Schrift unterhalb einer Ranke und eines Davidsterns:

"Ferdinand Feist geb. 18.3.1860 gest. 22.3.1926".

Der sog. Davidstern gehört zu den allgemeinen jüdischen Symbolen und steht für das Judentum an sich. Er ist eines der bekanntesten Symbole des Judentums. Das nach unten weisende Dreieck besagt: Der Mensch hat sein Leben von Gott erhalten. Das nach oben weisende Dreieck besagt: der Mensch wird zu Gott zurückkehren. Die zwölf Ecken des Sterns sollen die Zwölf Stämme Israels darstellen. Außerdem stehen die sechs Dreiecke für die sechs Schöpfungstage und das große Sechseck in der Mitte steht für den siebenten Tag, den Ruhetag. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte er sich als Symbol des Judentums. Zu Beginn repräsentierte der Davidstern den Namen David. Besonders während der Zeit des 1. Weltkrieges wurde der Stern häufig auf Grabsteinen abgebildet, was auf das wachsende jüdische Selbstbewusstsein zurückzuführen war.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Fotografie

Maße: 180 x 125 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1926

wer

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Bendorf am Rhein

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Judenfriedhof Bendorf

[Person-

wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Juden

WO

Schlagworte

- Davidstern
- Grabstein
- Judentum

Literatur

• Schabow, Dietrich (1979): Zur Geschichte der Juden in Bendorf. Bendorf